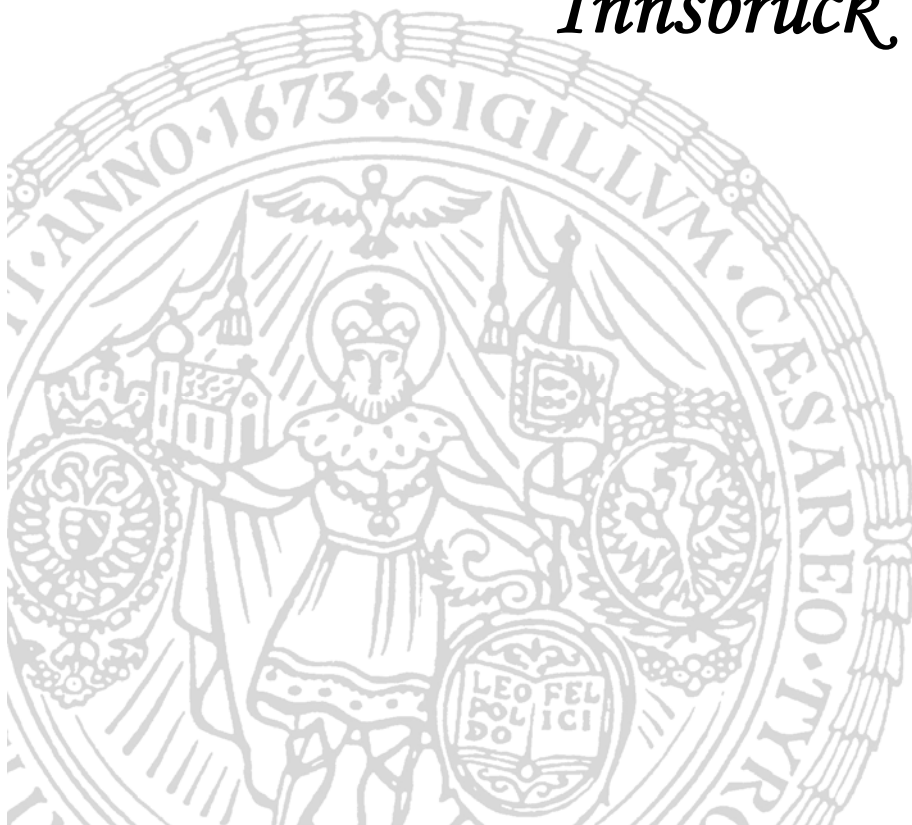


Journées de la Francophonie

26. und 27. März 2007

anlässlich der Feierlichkeiten zum

*fünfjährigen Bestehen des
interdisziplinären Frankreich-Schwerpunkts
der Leopold-Franzens-Universität
Innsbruck*



1) Feierlichkeiten zum fünfjährigen Bestehen des Frankreich-Schwerpunkts

Die Feierlichkeiten zum fünfjährigen Bestehen des Frankreich-Schwerpunkts finden am 26. und 27. März 2007 in Innsbruck statt.

Montag, 26. März 2007

Zum Auftakt geben die anlässlich der Tage der Frankophonie geladenen AutorInnen anhand ausgewählter Passagen ihrer Werke Einblick in die zeitgenössische Literatur französischer Sprache.

Zeit und Ort: 18.00 Uhr, Literaturhaus am Inn, Josef-Hirn-Straße 5, Innsbruck

Dienstag, 27. März 2007

Am zweiten Tag finden sowohl der Festakt als auch eine öffentliche Diskussionsveranstaltung statt.

Festakt

Zeit und Ort: 18.00 Uhr, Claudiasaal der Claudiana, Herzog-Friedrich-Str. 3, Innsbruck

Buffet

Zeit und Ort: 19.00 Uhr, Säulenhalle der Claudiana

„Frankophone Impulse: Zeitgenössisches Schreiben in französischer Sprache“ (Podiumsdiskussion)

Zeit und Ort: 20.00 Uhr, Claudiasaal der Claudiana

2) Fünf Jahre Frankreich-Schwerpunkt – Anlass zur Freude und Grund zum Feiern

Fünf Jahre Frankreich-Schwerpunkt sind eine ungebrochene Erfolgsgeschichte. Nicht nur ist die Zahl der Ansuchen um Forschungsförderung seit 2002 stetig gestiegen, sondern auch das hierfür aufgebrauchte Förderungsvolumen. Durch die Professionalisierung der Arbeitsabläufe und die Kooperation mit kompetenten PartnerInnen konnte sich der Frankreich-Schwerpunkt darüber hinaus mit der Ausrichtung von wissenschaftlich orientierten Eigenveranstaltungen positionieren.

Die für die Erfüllung seiner Aufgaben notwendigen Netzwerke konnte der Frankreich-Schwerpunkt über die Jahre hinweg qualitativ und quantitativ ausbauen, sodass er mittlerweile über beste Kontakte auf akademischer, wissenschaftlicher, politischer, wirtschaftlicher und kultureller Ebene verfügt.

Nicht zuletzt durch den Umzug in die neuen Räumlichkeiten in der Claudiana in der Herzog-Friedrich-Straße 3 inmitten der Innsbrucker Altstadt verfügt der Frankreich-Schwerpunkt außerdem über ausreichende Infrastruktur und repräsentative Räumlichkeiten.

Das fünfjährige Bestehen des Frankreich-Schwerpunktes ist aber nicht nur ein Anlass, einen runden „Geburtstag“ zu feiern.

Jedes Jahr wird am 20. März weltweit der Internationale Tag der Frankophonie gefeiert. Dass dieser Tag nicht irgendein Tag ist unterstreicht etwa, dass 710 Millionen Menschen sowie 63 Staaten und Regierungen der Organisation internationale de la Francophonie - OIF angehören.

Aus gegebenem Anlass stehen die Feierlichkeiten zum fünfjährigen Bestehen des Frankreich-Schwerpunkts im Zeichen der Frankophonie. Am 26. März teilen vier bekannte Autorinnen und Autoren aus drei Kontinenten ihre literarische Welt mit uns und geben anhand ihrer Werke Einblick in die zeitgenössische französischsprachige Literatur.

Dass alle diese AutorInnen auf Französisch schreiben, obwohl Französisch nicht deren Muttersprache ist, unterstreicht die Vielfalt ebenso wie die Strahl- und Integrationskraft französischer Kultur. Mit Andrei Makine konnte darüber hinaus ein Autor gewonnen werden, der mit den zwei wichtigsten Literaturpreisen in Frankreich, dem Prix Goncourt und dem Prix Médicis, ausgezeichnet wurde.

3) *Die geladenen AutorInnen*

Andrei Makine (Russland/Frankreich)

Geboren 1957 in Sibirien. Er studierte in Moskau und unterrichtete Philosophie in Nowgorod. 1987 erhielt er politisches Asyl in Frankreich und begann auf Französisch zu schreiben, eine Sprache, die er seit seiner Kindheit beherrscht. In Frankreich wurde sein Roman *Le Testament Français* zu einem großen Erfolg und zum Beginn seiner literarischen Karriere.

Literarische Preise und Auszeichnungen: Prix Goncourt und Prix Médicis für *Le testament français*.

Auf Deutsch erschienen (u.a.): *Das französische Testament* (1997), *Die Liebe am Fluß Amur* (1998), *Das Verbrechen der Olga Arbelina* (2000), *Russisches Requiem* (2001), *Tochter eines Helden* (2002), *Musik eines Lebens* (2003), *Himmel und Erde des Jacques Dorme* (2004), *Bekenntnisse eines Fahnenträgers* (2005, alle: Hoffmann und Campe).

Abdourahman A. Waberi (Djibouti/Caen)

Geboren 1965 in Djibouti. Er verließ 1985 sein Land, um in Caen zu studieren. Schriftsteller und Englisch-Lehrer. Regelmäßige literarische Publikationen seit 1994.

Literarische Preise und Auszeichnungen: Grand Prix de la nouvelle francophone de l'Académie Royale de Langue et Littérature Française de Belgique für *Le pays sans ombre*; Grand prix littéraire d'Afrique Noire für *Cahier nomade*

Auf Deutsch erschienen: *Cahier nomade* (1996) – *Die Legende von der Nomadensonne* (Marino 1998)

Marie-Célie Agnant (Haïti/Québec)

In Port-au-Prince, Haïti geboren, lebt Marie-Célie Agnant seit 1970 in Québec. Sie unterrichtete Französisch und arbeitete mehrere Jahre als Übersetzerin und Dolmetscherin. Sie schreibt Gedichte, Romane und Kurzgeschichten.

Darin beschäftigt sie sich mit Themen wie Rassismus, Einsamkeit, Exil sowie mit der Auseinandersetzung mit Vergangenheit und Erinnerung. Zahlreiche Lesungen in Europa, Südamerika und den USA.

Literarische Preise und Auszeichnungen: Prix littéraire Desjardins für *La Dot de Sara*, Prix du Gouverneur Général für *Le Silence comme le sang*.

Fatou Diome (Senegal/Straßburg)

Geboren 1968 in Niodior/Senegal. Sie studierte Literaturwissenschaften und unterrichtet heute an der Universität Straßburg. Erstmals veröffentlicht sie 2001 eine Sammlung mit Kurzgeschichten; mit ihrem ersten Roman *Le ventre de l'Atlantique* (2003) erfolgt der literarische Durchbruch.

Auf Deutsch erschienen: *Le ventre de l'Atlantique* – *Der Bauch des Ozeans* (Diogenes 2004).